



Liebe Mitglieder der Gemeinde, Freunde und Förderer!

Bitte vergessen Sie nicht, ihre Mitgliedsgebühren zu bezahlen. Auch Mitglieder des Freundeskreises bitten wir höflich, Ihren Beitrag zu überweisen. Herzlichen Dank!

Endlich Frühling! Endlich sind die eisigen Fesseln der tristen Jahreszeit abgeschüttelt. Wieder einmal freuen wir uns auf das Frühlingserwachen, wie auch unser seelisches Erwachen, wenn wir unser Fest der Freiheit, Pesach, zusammen feiern.

Der Monat März war voller Ereignisse, die wir gerne jetzt zusammenfassen möchten.

Ende Februar gab es im Rahmen des Senioren-Treffs eine Aufführung unserer Tanzgruppe „Chag Sameach“ zu Ehren unseres dritten Gemeindegeburtstages. Die Tanzgruppe wird seit Jahren von unserem Gemeindemitglied Boris Markhaseev geleitet; für diese ehrenamtliche Arbeit danken wir ihm sehr. Die Anwesenden haben die Gruppe bei der Aufführung, die sehr viele israelische und jüdische Tänze vorgeführt hat, mit lautem Applaus unterstützt. Danach haben alle gemeinsam, die Teilnehmer und Zuschauer, getanzt. Niemand konnte sitzen bleiben. Anschließend haben alle bei Tisch zusammengesessen, wo es viel Gebäck, Kuchen und Getränke gab. Nette Gespräche und eine schöne Atmosphäre haben für gute Laune gesorgt. Wir danken Boris Markhaseev und Polina Pelts für die Organisation und allen für das Mitmachen.

Wir freuten uns auf den Besuch von Harold Brown aus Australien, der sich eine Woche in Hameln aufhielt. Seine Ehefrau Eva ist die Enkelin von Dr. Siegmund Kratzenstein, sel.A.. Das Ehepaar Brown besuchte uns zuletzt im Jahre 2009 und nahm damals an einem Benefizkonzert zugunsten des Baus der Synagoge teil. Mit diesem dritten Besuch gab es viele bewegende Momente während der Woche. Eine davon war dann sicherlich, als Harold Brown unsere neue Synagoge zum ersten Mal persönlich gesehen hat. Die Familie hat auf vielfältige Weise den Bau begleitet und unterstützt. Wie gern wäre Eva Brown dabei gewesen. Leider konnte sie aus gesundheitlichen Gründen diesmal nicht mitkommen. Empfangen wurde er von Bürgermeisterin Frau Sylke Keil, CDU, im Rathaus. Es war ein freundlicher Austausch, aber Harold Brown betonte deutlich, dass die Familie keine sogenannten Stolpersteine vor dem Haus, in dem Dr. Siegmund Kratzenstein wohnte, wünscht und stimmt mit unserer Gemeinde überein, dass sie die Steine nicht als würdige Form des Erinnerns empfindet.

Bei der Begegnung mit der Klasse 11B der Handelslehranstalt ergaben sich bewegende Momente, besonders nach dem lebendigen Gespräch mit der Klasse, als die Schüler Harold Brown ein „Blatt“ für den Baum des Lebens schenkten. Harold Brown war zu Tränen gerührt von dieser Geste und es gab Applaus und herzliche Umarmungen.

Einen Tag später hatten alle die Möglichkeit anhand eines Gesprächsabends zusammen mit der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit in unserer Synagoge etwas von seinem bewegten jüdischen Leben zu erfahren. Frau Daria Leuthier und Herr Niklas Delp sprachen mit ihm im Interview, ergänzt durch die Fragen des Publikums. Mal witzig, mal ernst, es war ein kostbarer Abend.

Wir danken Herrn Wolfhard F. Truchseß für einen exzellenten Bericht in der Deister- und Weser-Zeitung. Den Bericht kann man in voller Länge auf unserer Homepage nachlesen (<http://jghreform.org/home-de.htm>).



Am warmen und sonnigen 9. März haben wir den Internationalen Frauentag gefeiert. Frau Faina Pelts hat in Namen des Vorstandes die Anwesenden begrüßt und den Frauen zum Frauentag gratuliert. Die Frauen waren an diesem Tag besonders schön und die Männer unserer Gemeinde haben jeder Frau eine leuchtend rote Nelke geschenkt. Zur Ehre des Tages gab es ein wunderbares Konzert vom Schüler-Ensemble des Viktoria-Luise-Gymnasium. Ein Beitrag beider Enkelinnen unserer Mitgliedsfamilie Schurupov rundete das Programm ab. Jeder spürte ihre Freude an der Musik und das Publikum war begeistert von ihrem Können. An dieser Stelle möchten wir den Lehrern und Schülern der Viktoria-Luise-Gymnasiums herzlich danken. Wir hoffen auf weitere gute Zusammenarbeit mit dieser wunderbaren Schule.

Anschließend gab es Sekt, Pralinen und nette Gespräche. Alle gingen zufrieden nach Hause.

Wir danken Faina Pelts für die Organisation dieses Festes und allen, die mitgemacht haben.



Das zweite Treffen des Interreligiösen Frauentreffs stand unter dem Motto: „Was wir essen, wann und warum – Jüdisches Essen – eine kleine kulinarische Reise durch das jüdische Jahr“. Die Veranstaltung am 11. März war gut besucht mit mehr als 30 jüdischen, muslimischen und christlichen Frauen. Solche Veranstaltungen haben Signalwirkung, machen deutlich, dass wir uns als liberale jüdische Gemeinde für Respekt und Toleranz anderen Religionen und Kulturen gegenüber einsetzen. Besonders danken möchten wir Frau Ioulia Berhowski, die die Kaschrut-Gesetze verständlich erklärt hat, und Rachel Dohme, die uns die traditionellen Gerichte des Jahres erklärt hat. Dank auch an Frau Liubow Pesina, Feana Engler und andere, die Köstlichkeiten vorbereitet hat.

Die Jahresmitgliederversammlung der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit fand am 13. März in unseren Räumen statt. Nach den Regularien hielten Rabbiner Adrian Schell und Pastoralreferent Hans-Georg Spangenberg einen Vortrag mit dem Titel „Purim und Karneval“. Wir freuten uns, als Gastgeberin der Versammlung fungieren zu können und haben viel Neues von den Vortragenden dazugelernt.

Am Freitagvormittag, den 14. März verwandelte Polina Pelts die Gemeindegüche in eine Purim-Backstube, um die köstlichen Hamantaschen mit Hilfe mehrerer Frauen der Gemeinde zu backen. Die Freitagabend-Gottesdienst-Besucher wurden mit dem süßen Duft von dem dreieckigen Gebäck, mal mit Mohn, mal mit Pflaumen oder Marmelade gefüllt, wärmstens begrüßt. Herzlich danken möchten wir Polina Pelts, Tamara Ovsievych, Larisa Dvortsis, Ioulia Berhowski, Nadja Artamonova, Berta Fridman, Feana Engler, Inna Lyubich, Claudia Fischer, Olga Gerr und Irina Grach.

Am Samstagnachmittag konnten wir dann im gut besetzten Gebetsaal mit Rabbiner Adrian Schell das Erew-Purim-Fest fröhlich feiern. Unsere Jugendlichen und Kinder fingen vor uns an und waren begeistert von Patrizias Ideen und Aktivitäten. Verkleidet waren sie als Prinzessinnen, spanische Tänzerinnen, Superhelden und Feen. Vorgetragen und gehört haben wir das biblische Buch Esther (Megilla Esther) auf Hebräisch, Russisch und Deutsch. Nicht nur die Kinder waren an diesem Feiertag verkleidet. Nach dem Purimgottesdienst zeigten wir unter der Einführung von Valerij Bogatchyk zwei Purim-Filme in russischer Sprache, die jeder verstehen konnte. Ein rundum gelungenes Fest in der Gemeinde!

Schauen Sie die Fotokollage auf der nächsten Seite an. So können Sie das fröhliche Fest in Erinnerung behalten. Danke an Adrian und Chayim für die schönen Bilder!

Am 23. März war unsere Jahreshauptversammlung. Die Versammlung war gut besucht und begann mit einem Geburtstags-Sekt auf unseren dritten Geburtstag, gesponsert von unserer Vorsitzenden, die ein paar Tage vorher auch ihren Geburtstag gefeiert hat. Die Mitglieder des Vorstands stellten sich an diesem Nachmittag den Fragen der ganzen Gemeinde und gaben einen Kurzbericht über ihre Tätigkeiten. Den Vorstandsmitgliedern wurden von der Vorsitzenden für ihre ehrenamtliche Tätigkeit im Dienst der Gemeinde mit je einem Blumentopf gedankt, wie auch der Vorstand der Vorsitzenden mit einem Blumenstrauß gedankt hat. Dank an unser Mitglied Frau Heidi Braun, die das Protokoll geschrieben hat. Das Protokoll der Mitgliederversammlung liegt im Büro aus.





Jüdisches im April

Pesach steht vor der Tür. Die Gemeinderäume werden am Sonntagmorgen, den 13. April, geputzt und „koscher le Pesach“ gemacht. Danach bitten wir darum, in der Pesachzeit vom 14. April bis zum 22. April keine gesäuerten Produkte mehr mit in die Gemeinde zu bringen!

Mazza, Wein und Mazza-Bällchen-Mischung, kosher für Pesach, ist in der Gemeinde für kleines Geld zu erwerben. Sehen Sie zu, dass Sie genügend für die Pesachwoche haben.

Unser Gemeinde-Pesach-Seder wird am 14. April mit Rabbiner Adrian Schell um 17.30 Uhr gefeiert. Zum vierten Mal werden wir in unserer Synagoge „Beitenu“ das Fest unserer Freiheit feiern. Wir erwarten, wie jedes Jahr, sehr viele Mitglieder. Feiern werden wir ja wie eine große Familie. Wir sind stolz, eine der wenigen Gemeinden in Deutschland zu sein, die kein Geld von ihren Mitgliedern für den Seder-Abend nimmt. Die Vorbereitung des Festes erfordert viel Planung und viel Arbeit und wir freuen uns, dieses Fest gemeinsam miteinander feiern zu können.

Allen Mitgliedern und Freunden wünschen wir ein koscheres Pesachfest!

Am Montag, den 28. April, begehen wir den jüdischen Gedenktag für den Holocaust, Jom HaSchoa. Dieser Tag wurde 1951 durch die Knesset als jüdischer Gedenktag an die Opfer der Schoa eingeführt. Fast jeder von uns hat Angehörige oder Freunde zu beklagen, die von den Nationalsozialisten und ihren willigen Helfern ermordet wurden. Bitten kommen Sie am Montag um 17.00 Uhr zu einer kurzen Gedenkstunde in unsere Synagoge. Im Gedenken an die sechs Millionen Toten werden wir feierlich sechs Kerzen anzünden. Musikalisch werden Larissa Bellgardt und Faina Pelts die Feierstunde begleiten.

Wir werden die unzähligen Opfer der Schoa würdigen und nie vergessen.

*„Die Stille der sechs Millionen. Die Stille der unzählbaren Anderen. Die Stille des Gedenkens.
Lass uns ihrer Gedenken.“*

Liberales Judentum

Die Jüdische Gemeinde Hameln hat sich mit ihrer Gründung im Jahre 1997 entschlossen, der Liberalen/Reform/Progressiv-Bewegung anzugehören. Ein Merkmal dieser in Deutschland entstandenen Strömung des Judentums, der über zwei Millionen Juden und Jüdinnen weltweit angehören, ist die permanente Weiterbildung ihrer Mitglieder. In der Gemeinde liegen Broschüren zum Thema „Liberales Judentum – 35 Grundsätze“ auf Deutsch und auf Russisch aus. Wir möchten aber auch im Gemeindebrief die Möglichkeit wahrnehmen, Ihnen in regelmäßigen Abständen die Grundsätze mitzuteilen.

„Uns eint das Band zum Staat Israel, unser Bestreben, uns für seine Sicherheit und den Frieden aller Bewohner in seiner Region einzutreten, seine Entwicklung zu fördern und ihn bei der Aufnahme von Einwanderern zu unterstützen. Nicht zuletzt setzen wir uns für die Ziele ein, die in der Unabhängigkeitserklärung Israels formuliert wurden.“

Konzert mit „Klezmer Tunes“, Köln, am Sonntag, den 6. April

Das Konzert wird durch die freundliche Unterstützung des Zentralrates der Juden in Deutschland möglich. Wir danken allen Anwesenden für ihr Kommen und die zahlreichen Spenden. Herzlichen Dank dafür!

Projekt AKTION MENSCH und Zentralrat der Juden in Deutschland

Wir sind der Aktion Mensch sehr dankbar, dass sie die Förderung unseres Projekts „Kultureller und politischer Begegnungs- und Kommunikationstreffpunkt“ bewilligt haben. Das Projekt leitet Polina Pelts und ist den Senioren der Gemeinde gewidmet.

Ein beantragtes Projekt für unseren Gemeindechor „Schalom“ ist vom Zentralrat bewilligt worden. Unsere Bundesfreiwilligendienst-Mitarbeiterin Larissa Bellgardt wird bei beiden Projekten mitarbeiten, die Musikgruppen der Gemeinde unterstützen und auch die Bibliothek betreuen.

Mazel Tov

Wir gratulieren Frau Ingrid Wettberg, Hannover, und Frau Klara Benke, Bad Pyrmont, zu ihrer Wiederwahl als Vorsitzende von deren Gemeinden und zu ihren Vorständen!

Haben Sie Naches? Gute Nachrichten, die sie mit der Gemeinde teilen wollen? Bitte informieren sie uns in unserem Gemeindebüro und es erscheint im nächsten Gemeindebrief.

Gute Besserung

Wir wünschen allen Menschen unserer Gemeinde, die zurzeit Schweres durchmachen, gute Genesung. Unsere Gedanken und Herzen sind bei ihnen.



Spenden – Tzedaka

Wir danken herzlich den lieben Mitgliedern und Freunden, die unser Gemeindeleben und den Synagogenbau mit großzügigen Spenden unterstützt haben. Danken möchten wir Frau Westphal und Frau Lindert, Realschule Emmerthal, Frau Pastorin Brendel und der evangelisch-lutherischen Kirchenkonferenz Hameln-Pyrmont, Frau Spangenberg und der Klasse 11B, HLA, Herrn Paschwitz und den CDU-Senioren, Herrn Gorkow und der VHS Hameln, Herrn Musch, evangelischer Kirchenkreis Tündern, Frau Lehrke, 7.Kl. Theodor-Heuss Realschule, Frau Klein mit drei Konfirmandengruppen aus der Region Bodenwerder, Herrn Schnell, Herrn Wolandowitsch, Herrn Frenschock, Herrn Arkadij Drejzer, Frau Heidi Braun, Herrn

Hans Weltner, Frau Rachel Dohme und Frau Ute Gibas.

Aus Amerika kam eine Spende von Familie Krasa-Meschede. Sie brachten uns viele, viele Rasseln für unser Purim-Fest! Danke!

Aus Australien kam eine Spende für die Synagoge von Harold und Eva (geb. Kratzenstein) Brown. Wir sind sehr gerührt.

Mögen alle Spender für ihre Großzügigkeit gesegnet sein.

Baum des Lebens – Etz Chajim

Nun im kalten Winter haben viele Bäume ihre Blätter verloren. Nicht so unser „Baum des Lebens“ in der Synagoge. Die Blätter wachsen zu jeder Jahreszeit durch großzügige Spenden unserer Mitglieder und Freunde.

Man kann mit der Beauftragung eines neuen Blattes besonderer Anlässe gedenken, z.B. Geburt, Bar oder Bat Mitzwa, Hochzeit, Dank, Jahrzeit, Erinnerungen oder Ehrungen und so auch dem Synagogenbau eine Spende zukommen lassen. Formulare liegen im Büro aus. Vielen Dank!

Neu bestellt ist von Herrn Arkadij Drejzer:

„In Erinnerung an die Jahrzeit von Alla Drejzer, Ehemann, Kinder und Enkelkinder“

Danke – Toda Raba

Wir danken allen, die immer wieder helfen, unsere Feste und vielen kulturellen Veranstaltungen so schön zu gestalten. Dank an alle. Sei es bei der Planung, Durchführung oder Organisation. Es gibt so viele regelmäßige Gruppen, ehrenamtlich von Mitgliedern für Mitglieder geleitet, von denen so viele profitieren. Wir danken allen und schätzen ihr Engagement sehr.

Jahrzeiten im April

Tetyana Khodos	4. 04.1998 / 8. Nisan 5758
Anna Pototcaia	11. 04. 2000 / 6. Nisan 5760
Eugenia Borishanskai	26. 04. 2004 / 5. Ijar 5764
Boris Frid	28. 04. 2011 / 24. Nissan 5771
Juriy Lebedinskiy	2. 04. 2012 / 10. Nissan 5772
Alex Voronov	10. 4. 2012 / 18. Nissan 5772

Möge die Erinnerung an unsere Verstorbenen ein Segen für uns sein. Kaddisch wird während der Gottesdienste mit den Familienangehörigen gesprochen. Jahrzeitkerzen sind im Büro erhältlich.

Schalom, Ihr Vorstand



Programm für April 2014 • Adar II–Nissan 5774

Bürosprechzeiten: Montag, Mittwoch, Freitag: 9:00–17:00 Uhr

Bitte Vormerken! Regelmäßige Angebote:

Sprachkurse: P. Pelts und D. Vogelhuber, **Tanzkurs:** B. Markhaseev, **Yoga:** E. Lebedinskaja, **Hebräisch:** I. Edelstein

Die Bibliothek/Videothek Videothek ist am Mittwoch von 10.30–12.00 Uhr geöffnet.

Kassenstunde: Dienstag und Donnerstag: 9.00–16.00 Uhr

Am 1. Pesachtag, den 15. April ist das Gemeindebüro geschlossen

Dienstag, 1. 4.	10.00 Uhr	Monatliche Vorstandssitzung (nur für Vorstandsmitglieder)
Samstag, 5. 4.	10.00 Uhr	Schacharit-Gottesdienst & Torastudium mit F. Pelts & S. Koudinov
Sonntag, 6. 4.	15.00 Uhr	Konzert: „Klezmer Tunes“ , Köln, mit freundlicher Unterstützung des Zentralrates der Juden in Deutschland. Eintritt: Frei
Montag, 7. 4.	12.00 Uhr	Vertiefung ins Judentum, Ltg. W. Pesok „Warum feiern wir Pesach?“
Besuch Rabbiner Adrian Schell		
Freitag, 11. 4.	10.00 Uhr 16.00 Uhr 17.30 Uhr	Sprechstunde des Rabbiners NEU! Judentum von A bis Z. Ein offener Lernkurs für alle Kabbalat-Schabbat-Gottesdienst mit Rabbiner Adrian Schell
Samstag, 12. 4.	10.00 Uhr 14.00 Uhr	Schacharit-Gottesdienst & Torastudium mit Rabbiner Adrian Netzer-Treff für Kinder und Jugendliche mit Rabbiner Adrian
Montag, 14. 4.	17.30 Uhr	Gemeinde-Pesach-Seder Ltg. Rabbiner Adrian Gemeindemitglieder:frei; Gäste 10,- Euro
Dienstag, 15. 4.	11.00 Uhr	NEU! Senioren-Frühstück und Treffen, Ltg. Polina Pelts Vortrag; Die Werke von J. Mandelstamm, M. Olvovska mit freundlicher Unterstützung der AKTION MENSCH
Samstag, 19. 4.	10.00 Uhr	Schacharit-Gottesdienst & Torastudium mit F. Pelts & P.Wendt
Sonntag, 20. 4.	15.00 Uhr	KONZERT: „Russische Lieder aus den 60-er Jahren“, Ltg. Larissa Bellgardt

Besuch Rabbinerin Irit Shillor

Freitag, 25. 4	16.00 Uhr 17.30 Uhr	NEU! Wir studieren zusammen Talmud Kabbalat-Schabbat-Gottesdienst mit Rabbinerin Shillor
Samstag, 26. 4.	10.00 Uhr	Schacharit-Gottesdienst & Torastudium mit Rabbinerin Shillor
Montag, 28. 4.	17.00 Uhr	Jom Ha Schoa-Gedenkstunde Kurzer Gedenkgottesdienst & Namenlesung

Allen Mitgliedern und Freunden wünschen wir ein koscheres Pesachfest!

[Gemeindebrief Archiv](#)

Jüdische Gemeinde Hameln e.V.

Mitglied der Union progressiver Juden in Deutschland

Mitglied der Weltunion progressiver Juden

Mitglied des Zentralrates der Juden in Deutschland

Bürenstrasse, Synagogenplatz 1, 31785 Hameln • Tel/Fax: 05151/925625

www.JGHReform.org • Email: jgh@jghreform.org

Geschäftsstelle: Neue Heerstraße 35, 31840 Hess. Oldendorf

Tel.: 05152/8374 Fax: 05152/962915

Email: racheldohme@jghreform.org

Commerzbank Hameln IBAN: DE76 2548 0021 0434 0322 00 BIC:DRESDEFF254